

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 24

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

er hat ausgerungen, der Mann des Jammers, und
schläft nun in Ruhe. —

Malvina! im Grabe ist Ruh!
Drum wanken dem tröstenden Ziele
Der leidenden Viele
So sehnsuchtsvoll zu.

Nachrichten.

Freitag den 8ten Juni ließ jemand einen braunseidenen Parasol in der Franziskaner Kirche liegen, wer ihn aufgefunden, ist höflichst ersucht, selben im Berichtshause gegen ein billiges Trinkgeld abzugeben.

Am verwichenen Fronleichnamstag verlor jemand einen Regenschirm, mit grünem, ziemlich alten Tafset überzogen. Der Finder beliebe sich im Berichtshaus nach dem Eigenthümer zu erkundigen.

Das Haus an der Goldgass vom Scherer Amiet, wird zum Verkauf angebothen; Liebhaber können sich an den Besitzer wenden.

Aufgehobene Gant.

Lorenz Schlöffli von Horriwyl.

Auflösung des letzten Räthfels. Der Rauch.

Charade.

Aus meinem Ersten macht man Brot,
Mein Zwentes lebt in größter Noth,
Zu aller Christen Schande.
Mein Ganzes stopft die Speicher voll,
Und sähe gern zu seinem Wohl
Den Hagel in dem Lande.